

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 6 (1899)
Heft: 16

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1895 wird im § 13 vor körperlicher Züchtigung in Mädchen Schulen dringend gewarnt."

Köthen, 10. Juli. (Pflichtstunden.) Vor kurzem hat der Schulvorstand in Koburg beschlossen, die Pflichtstundenzahl der Lehrer wie folgt, festzusetzen:

1. bis 10. Dienstjahr	32	Stunden wöchentlich
11. "	18.	" 30 "
19. "	26.	" 28 "
27. "	34.	" 26 "
35. "	42.	" 23 "
43. u. ff.		" 22 "

Bezüglich der jetztgenannten Ermäßigung soll von Fall zu Fall entschieden werden.

Die Königliche Regierung in Aachen erließ über die Fortbildung einstweilig angestellter Lehrpersonen folgende Verfügung:

„Königliche Regierung,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

J.-Nr. II. 1351.

Aachen, 14. März 1899.

Um den jüngeren Lehrern Gelegenheit zu bieten, ihre im Seminar erworbene Fertigkeit im schriftlichen Gebrauch der Sprache zu üben und sich zugleich in geregeltem Gange auf die zweite Prüfung vorzubereiten, ordnen wir hiermit an, daß die Kreisschulinspektoren den einstweilig angestellten Lehrern sowie den für längere Zeit berufenen Lehrerstellvertretern für jedes Schulhalbjahr ein Thema zur schriftlichen Bearbeitung aufgeben und sich die darüber gefertigten Aufsätze zur Durchsicht und Beurteilung einreichen lassen. Die Aufsätze können der allgemeinen Methodik, der angewandten Unterrichtslehre und dem Gebiete der Erziehung, sowie der Geschichte der Pädagogik und der Litteraturkunde entnommen sein.

In die Jahresberichte ist hierüber eine Nachweisung aufzunehmen.

gez. von Meusel.

An sämtliche Herren Kreisschulinspektoren
(evang. und kath.) des Bezirks."

Der dieser Tage in Honnef verstorbene Rentner Otto Hoelterhof vermachte zur Erinnerung an seine verstorbene Gemahlin, eine Tochter des früheren Bonner Professors Bocking, sein ganzes etwa eine Million Mark betragendes Vermögen der Universität Bonn.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Archiv für die Schulpraxis von Joseph Schiffels, Lehrer. Verlag von F. Schöningh 1899.

Schiffels „Schulpraxis“ macht sich Lehrerschaft und wirkliche Schulfreunde zu ihren Gönnern; beide können durch sie und aus ihr viel lernen. Heft 2 enthält gediegene Arbeiten über „Jugendlektüre und Jugendliteratur“ — „Grundsätze für die Aufstellung der Pensenverteilung“ — „der Aufsatz nach der stofflichen Seite“ — „der Anschauungsunterricht“ — „Jesus Himmelfahrt“ &c. Die „Schulpraxis“ ist in der Tat praktisch.

Die Aufsätze sind zeitgemäß gewählt und verhältnismäßig kurz gefaßt. Lehrreich ist auch die östere Beigabe von einschlägiger Literatur. Das Schiffel'sche „Archiv“ leistet der Schule und denen, die mit Eifer und Verständnis ihrer Pflege obliegen, sehr gute Dienste und ist darum nur zu empfehlen. 2 M per Jahr.

a.

2. Aus Vergangenheit und Gegenwart. Erzählungen, Novellen und Romane von Stanislaus Venstoots. Verlag von Buch und Bercker in Krefeld.

Von der bekannten und billigen, inhaltsreichen und sittlich-reinen Sammlung liegen bereits 14 Bändchen vor. Es sind das Leistungen von Th. Berthold, Jos. Ad. Clüppers, Emmy Gordon, August Butscher, Anton Jüngst, Anton Schott, M. Herbart und St. Venstoots.

Die Sammlung steht auf unbestreitbar christlichem Boden, ist inhaltlich gediegen und gesund und besitzt alle Merkmale, um einer überwuchernden Schulliteratur wirksam entgegenzutreten. Schreiber dies hat mehrere Bändchen mit spannendem Interesse gelesen und kann sie nur eindringlich empfehlen. Sie sind auch sehr billig; die Sammlung ist zu Bändchen von ca. 90 Seiten berechnet und kostet 30 J. Der Griff ist zeitgemäß und verdienstvoll. —

3. Gedichte von Otto Bimessen. Verlag von E. F. Thienemann in Gotha 1 M.

Otto Bimessen giebt 27 Gedichte „Aus früheren Tagen“ heraus. Er bietet ein denselben „Persönliches, Allgemeines und Allgemeingültiges.“ Bimessen denkt christlich, ist von guten Absichten getragen, kleidet seine Gedanken in ein hübsch Gewändchen, allein — poeta nascitur muss auch er sich merken. —

g.

4. Griffstabelle für Blech-Blasinstrumente von Joseph Dobler, Musikdirektor a. St. Michael, Zug. Preis 35 Cts. Zu beziehen beim Herausgeber.

Die Griffstabelle bildet eine Ergänzung zu jeder Trompetenschule. Sie ist in erster Linie zum Nachschlagen für Dilettanten und zum Studium für Trompetenschüler, die schon Gesang- oder anderweitigen Musikunterricht genossen haben, berechnet. Zuerst sind die Naturtöne gegeben, dann folgt eine kurze Belehrung über die Wirkung der Ventile; anschließend daran folgen die diatonischen Stufen der e-dur-Tonleiter und endlich die chromatischen Töne, alles systematisch entwickelt. Der Stoff ist in gedrängter Kürze und sehr übersichtlich geboten.

P.

4. Reise- und Touristen-Karte der Kantone Schwyz, Zug und Umgebung nennt Mr. Wagner in Goldbach, Zürich die 2. mit vieler Sorgfalt neubearbeitete Auflage seiner Handkarte. Dieselbe im Maßstabe von 1 : 100 000 verdient bei dem Preis von nur 1 Fr. die volle Aufmerksamkeit des Publikums. Ist sie auch für den Anfänger in der Geographie etwas überladen, so bietet sie den Eingeweihtern: Oberschülern, Rekruten, Reisenden, Touristen &c. viel, sehr viel Neues. Die Gewässer sind bis ins kleinste genau; wenn auch vielfach ohne Namen, helfen sie doch zur Orientierung. Bergnamen und Höhenangaben finden sich massenhaft. Ortschaften von den größten bis zu den kleinsten, ja wichtige Heimwesen und einzeln stehende Gebäude sind außerst zahlreich mannhaft gemacht. Was die Karte dem Reisenden aber besonders wertvoll macht, ist die vorzügliche Angabe der Verkehrswägen: Bahn- und Dampferlinien, Straßen 1. und 2. Klasse, Fahr- und Fußwege. Namentlich letztere sind präzis und in solcher Zahl, daß einzig mit Hilfe der Karte jeder gute Primarschüler die nächsten und besten Wege durch die Ebene und über alle Höhen findet. Mit großen Augen schaute letzthin ein reisekundiger Muotathaler einen 5. Klässler an, der ihm an Hand der Karte all die Wege und Stege, all die Läst und Mänt von Einsiedeln über Zberg ins Muotathal und von dort durchs Wädital in die March haarklein beschrieb. — „Wozu brauchen wir eine neue Karte?“ ruft da ein Offizier; „wir haben ja unsere topogr. Karte von Siegfried.“ — „Sawohl, mein Braver; aber nicht jeder hat gleich 10 und mehr Franken für Karten auf eine Gebirgstour übrig; denn willst Du einzig den kleinen Bezirk Einsiedeln bereisen, so hast du gleich 7 Siegfriedblätter nötig, die 7 Fr. kosten.“

Darum, lieber Leser, greif' zu Wagners Reise- und Touristenkarte; sie ist gut und billig.

M. K., Lehrer

5. Psalm 24 für Chor und Solostimmen von S. Jadassohn op. 29.

Der als Komponist und Theoretiker rühmlich bekannte Professor des Leipziger Konservatoriums hat hier ein Opus geschaffen, das bei starkem Chor und guten Solostimmen von durchschlagender Wirkung sein wird.

J. Hilfiker.

XXII. Offertorien für sämtliche Festtage des Jahres für Sopran, Alt und Bass ad libit von Ludwig Ebner op. 52.

Von leichter bis mittlerer Schwierigkeit und ausgesetzter Orgelbegleitung ist dieses Opus des tüchtigen Komponisten für 2 und 3stimmige Chöre sehr empfehlenswert.

J. Hilfiker.